

16. Diskografentag – Universidade Nova de Lisboa, Lissabon 17.-19.04.2015

Teilnehmer der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB): Jürgen Grzondziel; Musikabteilung/Mediathek

Überblick:

Vom 17. bis 19. April 2015 fand an der Universidade Nova in Lissabon der 16. Diskografentag der [Gesellschaft für Historische Tonträger \(GHT\)](#) statt. Zentrale Themen waren die Erhaltung und die Auswertung historischer Tonträger sowie die Bedeutung der Tonaufnahme im Kontext des kulturellen Erbes und ihre Betrachtung und Nutzung (als auch Nutzbarmachung) in (Musik-) Wissenschaft und Musikpraxis. Der programmatische Bogen spannte sich vom Auftaktvortrag von Dr. Martin Elste (Staatliches Institut für Musikforschung, Berlin [SIM-PK]), der die Behandlung der Tonaufnahme (und ihre zeitweise Vernachlässigung) durch die Musikforschung zum Thema hatte, bis hin zum letzten Beitrag der Tagung von Pedro Miguel Félix Rodriguez (Museu do Fado, Lissabon), der von der Bedeutung historischer Fado-Aufnahmen für die heutige Praxis dieser urbanen Musiktradition und ihre aktuelle Nutzung durch Fadistas handelte.

Die Vorträge fanden im Hörsaalzentrum der Universidade Nova de Lisboa im Zentrum Lissabons statt. Exkursionen führten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung in das Museum und die Archive des öffentlich-rechtlichen Rundfunks Radio e Televisão de Portugal (RTP) sowie in das Museu do Fado.

Meine Teilnahme wurde durch das Fachprogramm BI-International für internationalen Fachaus-tausch des BID gefördert.



Verschiedene Schellackformate im Archiv von Radio e Televisão de Portugal (RTP)

Vortrag SLUB: Standardisation of metadata for audiofiles (Jürgen Grzondziel)

In meinem Vortrag stellte ich das seit September 2014 an der SLUB Dresden laufende DFG-Projekt [„Standardisierung von Erschließungsdaten digitalisierter Tonträger in wissenschaftlichen Sammlungen“](#) vor. Das Projekt besteht aus zwei Teilen, der Entwicklung eines METS/MODS-Profiles für Tonträgerdigitalisate sowie der Etablierung einer diskografischen Normdatei als Teil der Gemeinsamen Normdatei (GND). Das METS/MODS-Profil kann als maschinenlesbares Format beispielsweise bei der Langzeitarchivierung oder der Datenübertragung in Fremdsysteme (etwa in die Deutsche Digitale Bibliothek) verwendet werden. Es soll bei von der DFG geförderten Projekten, welche die Digitalisierung von Tonträgern beinhalten, standardmäßig zum Einsatz kommen. In der diskografischen Normdatei können Orte und Daten historischer Tonaufnahmen festgehalten werden, die bei der Produktion nicht auf den Objekten vermerkt wurden. Generell sind diese Angaben insbesondere für die frühe Phase der Tonaufnahme und die gesamte Schellackära (ca. 1900-1960) nur sehr lückenhaft dokumentiert. Anhand der Datei kann BibliothekarInnen und ArchivarInnen ein substantielles Erschließungsinstrument zur Verfügung gestellt werden, gleichzeitig können DiskografInnen und WissenschaftlerInnen ihre Arbeitsergebnisse darin dokumentieren.

Nach der Vorstellung beider Teilprojekte ging ich vor allem auf den Stand der Arbeiten an der diskografischen Normdatei ein, bei der neben der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) auch die GHT Projektpartnerin ist. Nach dem Kickoff-Treffen im September 2014 in Dresden sowie strukturellen Vorarbeiten auf Seiten der SLUB Dresden und der Arbeitsstelle für Standardisierung der DNB können bereits in Kürze diskografische Normdatensätze zu historischen Aufnahmen aus der Schellackära direkt in der GND angelegt werden. Tests zur Umsetzung laufen derzeit.

Da die GHT in Folge der Konsolidierung ihres Datenhaltungskonzepts Daten in die GND liefern möchte, kann sie ebenfalls direkt diskografische Normdaten anlegen. (Die SLUB stellt in Kürze einen Vorschlag für die entsprechend auszufüllenden Datenfelder bereit).

Schwerpunkte der Tagung und ausgewählte Programmpunkte

Die verschiedenen Vorträge und Diskussionen der Tagung drehten sich weitestgehend um drei Arbeitsfelder: Historische Forschungen, vor allem in Bezug auf Sammlungen und Sammelgebiete, des Weiteren um die Bereiche Metadaten (siehe Vortrag SLUB) und Digitalisierung.

Historische Forschung

Unter anderem stellten Kolleginnen und Kollegen der Universidade Nova und des Museo do Fado ihre Forschungsprojekte zur Geschichte der Tonträgerindustrie in Portugal oder zur aktuellen Nutzung historischer Aufnahmen durch Künstlerinnen, Künstler und Studierende als Anwendungsfall vor.

Weitere hervorzuhebende Vorträge waren etwa die Präsentation historischer Bestände der Biblioteca de Catalunya von Margarida Ullate y Estanyol oder der Beitrag von Morten Hein, Kopenhagen, über eine unikale Aufnahme des dänischen Komponisten Carl Nielsen.

Die GHT strebt ein neues diskografisches Projekt unter Beteiligung von Mitgliedern mehrerer Länder an (u.a. Deutschland, Niederlande, Tschechien). Dabei soll die Produktion der Firma Ultraphon erforscht und dokumentiert werden. (Projektvorschlag: „The Ultraphon-Story“ – Das Projekt wird von Frans Jansen, Den Haag, koordiniert)

Metadaten

Neben meinem Vortrag über das Projekt „Standardisierung von Erschließungsdaten digitalisierter Tonträger in wissenschaftlichen Sammlungen“ stellte Claus Peter Gallenmiller Planungen und Innovationen der Datenbank der GHT, GHT-Base, vor. Die GHT ist dahingehend mit der DNB eine Partnerschaft eingegangen, dass sie sowohl GND-Daten verknüpfen, als auch Daten direkt eingeben möchte (Daraus entstehende Synergieeffekte mit der Arbeit der SLUB Mediathek sind oben beschrieben). Des Weiteren wurde in die GHT-Base eine Schnittstelle implementiert, die einen auf die von der SLUB Mediathek verwendeten APS-Datenbank zugeschnittenen Export zulässt und somit die Publikation von Schellacks der GHT in der Digitalen Mediathek der SLUB erleichtert (Siehe: [Sammlung Alfred Seiser](#) in der Digitalen Mediathek). Arbeiten an der Entwicklung einer webbasierten GHT-Base laufen.

Digitalisierung

Fußend auf den Beiträgen von Herrn Gallenmiller und Torsten Ahl, Tonmeister der DNB, wurden Ansätze zur bestmöglichen Digitalisierung von Schellackplatten diskutiert. Herr Gallenmiller stellt in Kürze Best-Practice-Vorschläge auf der [GHT-Seite](#) zur Verfügung. (Schwierigkeiten bei der Digitalisierung von historischen Tonträgern resultieren neben variierenden Abspielgeschwindigkeiten daraus, dass in der Schellackära Frequenzkennlinien bei elektrischen Aufnahmen, die ab 1925 aufkamen, nicht genormt waren).

Gesellschaft für Historische Tonträger – Generalversammlung

Am 18.04.2015 fand die Generalversammlung der GHT statt. Herr Gallenmiller, Vizepräsident, fokussierte seinen Bericht auf die Tätigkeiten des vorangegangenen Jahres: Neben den Arbeiten am Metadatenschema der GHT wurde etwa die Digitalisierung der Bestände der GHT (ca. 20.000 Schellacks) vollendet. Veranstaltungen wie ein Workshop in Prag, ein Digitalisierungsprojekt in Kooperation mit dem Phonogramm-Archiv Berlin (Ethnologisches Museum, SMB-PK), eine Aufnahme-Session mit historischem Gerät in Ehrenfriedersdorf, Sachsen, sowie die Übernahme verschiedener Sammlungen durch die GHT fanden Erwähnung.

Christiane Hofer, Präsidentin der GHT, berichtete unter anderem von der Grammy-Nominierung von Rainer Lotz' Publikation [Black Europe](#) sowie von der Ehrung Enrico Pigorschs bei der Vergabe des Sächsischen Landespreises für Heimatforschung 2014 auf Grund seiner [Erkundung der Sächsischen Musikproduktion](#), des Weiteren von der Eröffnung des Gramophone-Museums in Plassanal, Kerala (Indien).

Bei den Neuwahlen des Vorstandes wurden Frau Hofer als Präsidentin, Herr Gallenmiller als Vizepräsident und Erich Heiss als Schatzmeister bestätigt. Susana Belchior, Lissabon, und Morten Hein, Kopenhagen, wurden als Beiräte berufen.

Termine und weitere Kooperationen

Im Oktober 2015 findet ein Workshop als Kickoff-Meeting für das Ultraphon-Projekt in Wien statt.

Der nächste Diskografentag findet im Juni 2016 in der [Villa Seligmann](#) in Hannover statt.

Neben vielen neuen Kontakten, etwa zu Kolleginnen und Kollegen aus den Archiven von Radio e Televisão de Portugal, die sich speziell mit der Archivierung von Schellacks beschäftigen, konnten weiter Absprachen zu Kooperationen mit der GHT angebahnt werden.

Am 2. Mai 2015 besuchte ich im Nachgang das GHT-Archiv in Wien. Ein Gegenbesuch von Frau Hofer und Herr Gallenmiller in der SLUB Dresden u.a. zur Besprechung des weiteren Vorgehens im Projekt „Standardisierung von Erschließungsdaten digitalisierter Tonträger in wissenschaftlichen Sammlungen“ sowie zum Datenaustausch ist in Planung.

Die Tagung in Lissabon war für die Arbeit der SLUB Mediathek sowie zur Erweiterung meines persönlichen Erfahrungsschatzes eine große Bereicherung. Ich danke BI-International für die großzügige Unterstützung.

15.05.2015, Jürgen Grzondziel

